

Bundesweite Studie zur Arbeitsbelastung

Beitrag von „Meike.“ vom 29. Januar 2018 22:13

Zitat

Viele Lehrkräfte sind hochmotiviert, aber auch stark belastet. Das ist eine der zentralen Erkenntnisse der heute in Hannover vorgestellten Metastudie „Studien zur Arbeitszeit von Lehrkräften in Deutschland“. Bei einer Pressekonferenz der GEW in Hannover legten die Göttinger Sozialwissenschaftler Dr. Frank Mußmann und Dr. Thomas Hardwig [die Ergebnisse einer Vergleichsanalyse von 20 Studien aus sechs Jahrzehnten zur Lehrkräftearbeitszeit](#) vor. „Das Bild ist nun sehr umfassend und eindeutig“, sagte Mußmann. „Lehrkräfte sind aufgrund zu hoher Arbeitszeitvorgaben gegenüber vergleichbaren Beschäftigten im öffentlichen Dienst im Mittel schlechter gestellt. Die Arbeitszeitverkürzungen der letzten Jahrzehnte kamen nur verspätet und nicht vollständig an“, so Mußmann weiter. Dies sei das konsolidierte Ergebnis der untersuchten Studien aus 60 Jahren mit verschiedensten Methoden und von unterschiedlichsten Auftraggebern.

<https://www.gew.de/aktuelles/deta...r-hochbelastet/>

Link zum Artikel

<https://www.gew.de/index.php?eID=...Arbeitszeit.pdf>

Zitat

Viele Lehrkräfte arbeiten mehr als 48 Stunden

29.01.2018 - Frank Mußmann, Sozialwissenschaftler, Studienleiter und Leiter der Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften der Georg-August-Universität Göttingen
Lehrkräfte arbeiten länger als vergleichbare Beamtinnen und Beamte im öffentlichen Dienst. Dies gefährdet bei vielen die Gesundheit. Das ist das Ergebnis einer neuen Meta-Zeiterfassungsstudie im Auftrag der Max-Traeger-Stiftung.

Link zur Studie:

<https://www.gew.de/index.php?eID=...Arbeitszeit.pdf>

Beitrag von „MrsPace“ vom 30. Januar 2018 09:16

Und diejenigen, die erheblich weniger als das arbeiten, prägen leider immer noch das gesellschaftliche Bild des Lehrers... Vormittags recht und nachmittags frei... Und das finde ich persönlich viel schlimmer als die hohe Arbeitszeit... Dass man kaum Anerkennung, etc. dafür erntet sondern im Gegenteil... Spott und Hohn... Weil man mal um 14 Uhr im Schwimmbad ist... Dass man abends dann nochmal von 19 bis 22 Uhr sitzt, sieht halt keiner...

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 30. Januar 2018 09:58

Vielen Dank für diesen Beitrag!

Beitrag von „Yummi“ vom 30. Januar 2018 11:30

Zitat von MrsPace

Und diejenigen, die erheblich weniger als das arbeiten, prägen leider immer noch das gesellschaftliche Bild des Lehrers... Vormittags recht und nachmittags frei... Und das finde ich persönlich viel schlimmer als die hohe Arbeitszeit... Dass man kaum Anerkennung, etc. dafür erntet sondern im Gegenteil... Spott und Hohn... Weil man mal um 14 Uhr im Schwimmbad ist... Dass man abends dann nochmal von 19 bis 22 Uhr sitzt, sieht halt keiner...

Dich stresst das? Meine Güte ist mir doch egal ob jemand denkt ich habe morgen recht und mittags frei. Ich finde das amüsant.

Ja, viele unnötige Tätigkeiten sind dazu gekommen. Aber viele die immer meckern sind absolut nicht effizient bei ihrer Arbeit.

Und für die wirklich aufwendigsten Zusatzarbeiten ist die GEW nicht unschuldig.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 30. Januar 2018 11:38

Zitat von Yummi

Dich stresst das? Meine Güte ist mir doch egal ob jemand denkt ich habe morgen recht und mittags frei. Ich finde das amüsant.

Ich für mich persönlich sehe das genau so. Ganz so einfach ist es aber leider nicht, weil ...

- Schulen sehen sich zunehmend in Konkurrenzsituationen (so wie ich das hier im Forum lese auch in Deutschland) und dann spielt die öffentliche Wahrnehmung natürlich schon eine Rolle.
 - Viel wichtiger: Die öffentliche Wahrnehmung entscheidet schlussendlich darüber, welche Bildungspolitik sich durchsetzt. Sollen die faulen Säcke doch ruhig mehr buckeln, am besten für weniger Geld. Die Stimmung rumort so ganz latent bei uns auch immer ein bisschen, bei euch ist sie doch eher vorherrschend, nicht?
-

Beitrag von „MrsPace“ vom 30. Januar 2018 11:45

Zitat von Yummi

Dich stresst das? Meine Güte ist mir doch egal ob jemand denkt ich habe morgen recht und mittags frei. Ich finde das amüsant.

Ja, viele unnötige Tätigkeiten sind dazu gekommen. Aber viele die immer meckern sind absolut nicht effizient bei ihrer Arbeit.

Und für die wirklich aufwendigsten Zusatzarbeiten ist die GEW nicht unschuldig.

Wo habe ich gesagt, dass mich das stresst?

Schade, dass du dich offenbar damit abgefunden hast, dass Lehrer derart wenig gesellschaftliche Achtung erfahren...

Ich mache meinen Job gerne, mit Herzblut und Überzeugung und würde mir da schon etwas mehr Anerkennung wünschen...

Beitrag von „Yummi“ vom 30. Januar 2018 11:58

Was interessiert mich Anerkennung? Mein Selbstbild ist nicht abhängig von der Einschätzung anderer. Wir haben nun einmal 80 Mio. Lehrer so wie wir 80 Mio. Bundestrainer haben.

@Wollsocken

Naja bei uns ist das sogar in der Politik vorherrschend. Die Kürzungsorgie unter grün-rot in BW ist das beste Beispiel hierfür.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 30. Januar 12:07

Zitat von Yummi

Was interessiert mich Anerkennung?

Sie sollte. Nicht für Dich persönlich, aber aus den von mir genannten Gründen.

Zitat von Yummi

Die Kürzungsorgie unter grün-rot in BW ist das beste Beispiel hierfür.

Diese Art von Politik ist nicht parteispezifisch. Baselland ist rechtskonservativ (böse Zungen wie die meine nennen es lieber rechtspopulistisch) regiert und stampft im Bereich Bildung gerade zusammen, was nur geht. In Basel-Stadt herrschen die Sozis zusammen mit den Grünen - Du würdest vor Neid erblassen beim Anblick der wunderschön total sanierten Schulhäuser der vier Gymnasien in der Stadt. Gleichzeitig werden bzw. wurden um mein Wohnquartier drumrum gerade drei neue Primar- und Sekundarschulhäuser hochgezogen. Die Kollegen in der Stadt verdienen auch signifikant mehr Geld als wir Doofis auf dem Land.

Je mehr ich mich hier gewerkschaftlich engagiere, desto überzeugter bin ich, dass die öffentliche Wahrnehmung unseres Berufs und von Schule und Bildung im Allgemeinen wirklich extrem wichtig ist wenn es um politische Entscheidungen geht.

Beitrag von „Yummi“ vom 30. Januar 13:18

Mein Beispiel sollte verdeutlichen dass es in Deutschland egal ist wer an der Macht ist. Bildung ist immer der Sparsesel.

Und die öffentliche Bedeutung hängt nicht von Lehrern sondern von gesellschaftlichen Entwicklungen ab. Inklusion und Flüchtlinge führen zu Auswirkungen auf die Schulbildung. Der Druck der Eltern steigt; die Politik betreibt Alibipolitik und lobt vor Wahlen die Schulen. Irgendwann überlagern andere Themen die öffentliche Meinung und der Arschtritt geht von neuem los.

Beitrag von „Friesin“ vom 30. Januar 2018 15:41

Zitat von MrsPace

Weil man mal um 14 Uhr im Schwimmbad ist... Dass man abends dann nochmal von 19 bis 22 Uhr sitzt, sieht halt keiner...

na und? Halts mit den Ärzten: "Lass die Leute reden" 😊

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 30. Januar 2018 17:07

Ich empfehle, die Kommentare zu dem entsprechenden Artikel auf Zeit online lieber nicht zu lesen... 🤢

Beitrag von „DeadPoet“ vom 30. Januar 2018 17:12

Die Leute, die mich näher kennen, haben in den Jahren erlebt, dass ich eben nicht immer Zeit habe, dass ich mich manchmal noch nachts hinsetzen muss, um was zu korrigieren.
Die Leute, die mich nicht kennen und meinen, sie müssten mit dem Spruch "vormittags recht und nachmittags frei" kommen, kriegen den Spruch mit Intelligenz und Berufswahl zurück.

Beitrag von „Yummi“ vom 30. Januar 2018 17:31

Wieso korrigierst du nachts? Schadest du deiner Gesundheit gerne selbst?

Beitrag von „svwchris“ vom 30. Januar 2018 19:27

Zitat von MrsPace

Wo habe ich gesagt, dass mich das stresst?

Schade, dass du dich offenbar damit abgefunden hast, dass Lehrer derart wenig gesellschaftliche Achtung erfahren...

Ich mache meinen Job gerne, mit Herzblut und Überzeugung und würde mir da schon etwas mehr Anerkennung wünschen...

Ehrlich gesagt finde ich nicht, dass Lehrer so wenig Achtung erfahren. Natürlich muss man sich in den Sommerferien den ein oder anderen Spruch anhören...

Aber die meisten in meinem Umfeld beneiden mich nicht wirklich um meinen Job und sehen auch, was man als Lehrer leistet wenn sie sich ihre 2 pubertierenden Teenager zu Hause anschauen.

"Wie hältst du das mit 26 von denen aus. Und wie bringt man denen dann noch was bei?"

Ich finde schon, dass sich das Bild der Lehrer in den letzten Jahren gewandelt hat. Vielleicht liegt es auch daran, dass man aufgrund von Ganztageesschulen mittags um 14 Uhr nicht mehr im Schwimmbad antrifft...

Beitrag von „Mark 5“ vom 30. Januar 2018 19:33

Arbeitszeitverkürzungen?

Rheinland-Pfalz beschreitet ab dem kommenden Schuljahr (mal wieder) den gegenteiligen Weg. Die althergebrachte Regelung, dass am letzten Schultag vor den Ferien und an Tagen der Zeugnisausgabe der Unterricht nach der 4. Stunde endet, wird gekippt. So kommt man auf's Schuljahr hochgerechnet auf locker 1,5 Schultage Mehrarbeit. Und zum Dank bekommen die Beamten aus RLP auch noch die niedrigste Besoldung bundesweit (in meiner Stufe jedenfalls)! Danke Malu!

Beitrag von „Meike.“ vom 30. Januar 2018 20:18

Zitat von Yummi

Wieso korrigierst du nachts? Schadest du deiner Gesundheit gerne selbst?

Solche Haltungen sind beschissen.

Geh mal davon aus, dass nicht jedes Menschen Arbeitsbedingungen dieselben sind und dass sich das sehr oft nicht von den Menschen selber steuern lässt.

Die Unterstellung, dass Überlastete nur zu doof sind, sich ihre Arbeitszeit gescheit einzuteilen zeugt von Arroganz und Nichtwissen über die Belastungssituation, die an schlecht geführten, schlecht ausgestatteten Schulen oder durch andere Bedingungen entstehen kann. Und das sind viele, wenn nicht gar die meisten Schulen.

Ob du jetzt hochbegabt bist oder äußerst wurstig und minimalistisch arbeitest, ob du der Drückeberger vom Dienst bist und einen pädagogischen und professionellen Nullanspruch an dich selber hast, oder ob du ordentlich arbeitest und halt zusammen mit einer Struktur und Vorgesetzten, die dich machen lassen, einfach Schwein gehabt hast, beurteilen wir dann auch nicht per Ferndiagnose.

Beitrag von „Yummi“ vom 30. Januar 2018 20:36

Dennoch ist die Frage berechtigt. Wer korrigiert freiwillig nachts?

Wenn meine Arbeitsbelastung zu hoch ist dann müssen die Korrekturen warten.

Du bist doch in der Gewerkschaft. Deine Aufgabe ist es definitiv solchen Kollegen hier die Leviten zu lesen. Du dagegen nimmst es hin und legitimierst es mit möglichen schlechten Arbeitsbedingungen.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 30. Januar 2018 20:43

Mal abgesehen davon... es gibt auch Nachteulen. Mich zB.

Bei mir gibts u.U. - gerade nach den ja oft späteren Sportstunden - zu Hause erst mal eine kurze Siesta. Heißt nicht unbedingt "schlafen", aber eben "relaxen".

Wirklich "schlafen" tu ich nicht viel, vllt 5 Stunden... und da ich es nicht allzu weit zur Schule habe, und auch nicht jeden Tag zur erste Stunde, kann ich durchaus auch mal "nachaktiv" sein. Was ich dann tu - nun, ich bin da am kreativsten. Vielleicht fällt mir was neues für den Kunstunterricht ein, das notiere ich mir dann... und ja, ich hab auch schon korrigiert oder sonstwas gemacht.

Es hat jeder einen anderen Rhythmus. Also ist auch jeder ggf zu anderen Tageszeiten besonders effizient.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. Januar 2018 20:45

Vielleicht ist es sein Biorhythmus und er bezog sich darauf, dass er nachmittags im Freibad war?

Wenn ich nicht am nächsten Tag 1. Stunde habe, schiebe ich durchaus Korrekturschichten bis in die Nacht hinein. Ich brauche zwar viel Schlaf, aber ich habe manchmal einen Energieschub abends, der dann locker 3-5 Stunden dauert. Soll ich lieber Fernseh gucken und am nächsten Tag korrigieren? Das ist doch der Vorteil (und die Krux) an der "freien Zeiteinteilung". und manchmal habe ich tatsächlich einfach keine Wahl, weil ich nur wenige Tage für die Noteneintragung hatte...

chili

Beitrag von „Yummi“ vom 30. Januar 2018 20:51

Lies den Text. Die Nachtkorrektur ist notwendig um mit seinem Arbeitspensum klarzukommen.

Wenn jemand tagsüber chillt und nachts korrigiert ist das völlig okay

Beitrag von „Meike.“ vom 30. Januar 2018 21:06

Zitat von Yummi

Dennoch ist die Frage berechtigt. Wer korrigiert freiwillig nachts?
Wenn meine Arbeitsbelastung zu hoch ist dann müssen die Korrekturen warten.

Du bist doch in der Gewerkschaft. Deine Aufgabe ist es definitiv solchen Kollegen hier die Leviten zu lesen. Du dagegen nimmst es hin und legitimierst es mit möglichen schlechten Arbeitsbedingungen.

Aber sonst gehts noch, ja? 

Beitrag von „plattyplus“ vom 30. Januar 2018 22:24

Zitat von Friesin

na und? Halts mit den Ärzten: "Lass die Leute reden"

Das Blöde dabei ist, daß die Leute das dann auch ihren Kindern einreden, was dann zu Disziplin-Problemen in meinem Unterricht führt. 

Ansonsten habe ich gerade Probleme mitm Sportverein. Die haben mal kurz die Termine von mittwochs auf donnerstags umgeschmissen, weil Lehrer ja immer Zeit haben. Tja, hab ihnen schon angeboten, daß ich gerne auch am Donnerstag da mitmache und aufschließe, wenn sie dafür die Trainingszeit von 18-20 auf 22-24 Uhr nach hinten verlegen. Hab schließlich erst um 21 Uhr in der Abendschule Feierabend und muß dann noch fahren.

Die Rentner, die das vorab beschlossen haben, haben heute gehörig große Augen gemacht über meine Arbeitszeiten. 

Klar habe ich in diesem Schuljahr freitags frei, aber auch nur, weil ich am Donnerstag dafür eine Doppelschicht einschiebe.

Wenn der GEW auch mal was für die verbeamteten Lehrer machen will und nicht nur für die angestellten, sollten sie mal dafür sorgen, daß in der Verordnung über die Arbeitszeit der Beamtinnen und Beamten im Lande Nordrhein-Westfalen (Arbeitszeitverordnung - AZVO) der §1, Absatz 2, Satz 3 ersatzlos gestrichen wird.

--> https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes...N&det_id=398204

Und nein, ich rede nicht von irgendwelchen Korrekturzeiten, die ich mir nach belieben legen kann, ich rede von der Festarbeitszeit, in der ich vor der Klasse stehen muß.

Beitrag von „Meike.“ vom 30. Januar 2018 22:53

Leute, wollt ihr euch mal ein BISSCHEN über Gewerkschaftsarbeit informieren?
Dafür sorgen, dass Gesetze gestrichen werden... Leuten die Leviten lesen, wenn sie nachts arbeiten ...
Kopp --> Tisch
Manchmal bin ich einfach fassungslos.

Beitrag von „WillG“ vom 30. Januar 2018 22:59

Zitat von Meike.

Aber sonst gehts noch, ja? 

Wieso? Ich finde, er hat da völlig recht!
Außerdem möchte ich noch kritisieren, dass die GEW IMMER NOCH NICHT den Klimawandel gestoppt, für Weltfrieden gesorgt und die AFD verboten hat. Das wird echt mal höchste Zeit.
"Danke Marlis Tepe!"

Beitrag von „plattyplus“ vom 30. Januar 2018 23:00

Zitat von Meike.

Dafür sorgen, dass Gesetze gestrichen werden...
Kopp --> Tisch

Wieso?

In §1, Absatz 2, Satz 3 steht: "Diese Verordnung gilt **nicht** für Lehrerinnen und Lehrer an öffentlichen Schulen."

Was ist so verwerflich daran diesen Passus ersatzlos zu streichen, so daß für uns die gleichen Arbeitszeitgesetze gelten wie für alle anderen Beschäftigten im öffentlichen Dienst auch?

Beitrag von „Krabappel“ vom 30. Januar 2018 23:05

Zitat von plattyplus

Das Blöde dabei ist, daß die Leute das dann auch ihren Kindern einreden, was dann zu Disziplin-Problemen in meinem Unterricht führt. 😞 ...

Das.

Aber: wenn ich Fremden sage, dass ich Förderschullehrerin bin, ernte ich meist ein "das könnte ich nicht!" ohne jegliche Nachfrage, was ich denn genau mache. Hauptsache geredet.

Da denke ich mir, dass die meisten Menschen sich nicht ernsthaft dafür interessieren, was andere so tun und wie es ihnen dabei geht.

Es gibt diesen lustigen FB-Gesprächsverlauf, was Leute in ihrem Beruf gefragt werden. Und alle einer Berufsgruppe sind sich einig: andere Menschen stellen immer dieselben unreflektierten Fragen. Und man ertappt sich dabei, diese Fragen auch schon gestellt zu haben, ohne wirklich eine Antwort zu erwarten... (Zwillingseltern übrigens auch, immer dieselben hohlen Phrasen 😊)

Infofern: Menschen fragen zu selten ernsthaft danach, wie es dem Gegenüber wirklich geht, um wirklich zuzuhören. Und wenn mir jemand zum 1000. Mal sagt: WAAAS?! Schon wieder Ferien?! dann muss ich kichern und denk mir: wie geil, schon wieder Ferien. Und sag's dem Gegenüber. Weil kann ja jeder Lehrer werden heutzutage, macht doch...

Ich freu mich jedenfalls guten Gewissens auf die Winterferien! was ich mir sonst so bieten lassen muss, weiß doch eh kein Außenstehender. So wie ich nicht wirklich weiß, wie es einem Müllkutscher oder Chirurgen wirklich geht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 30. Januar 2018 23:14

Zitat von MrsPace

Und diejenigen, die erheblich weniger als das arbeiten, prägen leider immer noch das gesellschaftliche Bild des Lehrers...

Das ist mir wurscht. Sollen die mich doch für einen faulen Sack halten, der die Steuergelder vorne und hinten 'reingesteckt bekommt.

Zitat von MrsPace

Vormittags recht und nachmittags frei

Kann man so stehen lassen. Wenn man etwas entgegnen will, dann bitte kein Gejammer, wie viel man doch in Wirklichkeit arbeitet. Dann doch lieber:

"Ja, aber nur an vier Tagen in der Woche, montags habe ich nix [Stundenplan vorzeigen]. A13/14, kuck mal, was da Netto bei 'rauskommt [Bezügeabrechnung vorzeigen}, private Krankenversicherung, Pension. Wir können immer gute Leute brauchen, wer das nicht was für dich?"

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 30. Januar 23:19

Zitat von Krabappel

Aber: wenn ich Fremden sage, dass ich Förderschullehrerin bin, ernte ich meist ein "das könnte ich nicht!" ohne jegliche Nachfrage, was ich denn genau mache. Hauptsache geredet.

Boah ... genau. Und wenn man dann zurückgibt: "Och ... ist eigentlich ein ganz cooler Job!" dann kommt gleich so ein Gesichtsausdruck wie "Was?! Du jammerst gar nicht??"

Zitat von Krabappel

Winterferien

Fasnacht!! Ich kann jetzt mit stolz geschwellter Brust behaupten, dass ich meine nächsten Ferien einem Weltkulturerbe opfere. 8_o_)
8_o_) page not found or type unknown

Beitrag von „Krabappel“ vom 30. Januar 2018 23:26

Zitat von Wollsocken80

Fasnacht!! Ich kann jetzt mit stolz geschwellter Brust behaupten, dass ich meine nächsten Ferien einem Weltkulturerbe opfere. 8_o_)

:crying: Ich bin ungerührt!

Sag mal, gibt's in Basel immer noch diese widerwärtige kulturell sicher sehr wertvolle Mehlsuppe?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 30. Januar 2018 23:29

Widerwärtig nennst Du das? Die ist aber sowas von kulturell wertvoll. Neuerdings eben auch mit international anerkannt kulturell wertvollem Status. Man kann natürlich mit ausreichend Bier nachspülen, die Beizen haben ja während der Fasnacht 72 h non-stop geöffnet. Und all das während ihr Kulturbanausen schon in der offiziellen Fastenzeit seid! 😊😊

Beitrag von „Mikael“ vom 31. Januar 2018 01:16

Zitat von Meerschwein Nele

Ich empfehle, die Kommentare zu dem entsprechenden Artikel auf Zeit online lieber nicht zu lesen... 🤪

Die Vorurteile und der Neid auf die "faulen Säcke" werden auch trotz der neuesten

Arbeitszeitstudien nicht verschwinden. Mit rationalen Argumenten kann man die Öffentlichkeit offensichtlich nicht überzeugen: Lehrer sind und bleiben in Deutschland die Sündenböcke für alle möglichen Fehlentwicklungen.

Das einzige was hilft, sind auf kollektiver Ebene Klagen vor den Verwaltungsgerichten gegen die übermäßige Arbeitsbelastung (in Niedersachsen sind die Verbände dabei schon auf einem guten Weg) und auf individueller Ebene eine Reduktion des individuellen Anspruchs an das tatsächlich Machbare (sonst endet man wie so viele, die nur noch Teilzeit schaffen oder gleich dauerkrank werden...).

Gruß !

Beitrag von „Krabappel“ vom 31. Januar 2018 06:54

Es gehört auch zum guten Ton, über Politiker zu schimpfen. Und das ist wesentlich persönlicher, weil man da auch noch Namen und Gesichter kennt. Wenn ich denke, welche Hypes auf der Straße Staatsoberhäupter früher ausgelöst haben...

Oder das Imageproblem der Polizei. Oder das Rumgehacke auf der GEW...

Ich halte es für übertrieben, dass man Lehrer für alles verantwortlich macht. Aber ist vielleicht mal ein guter Anlass zu überlegen, was passiert, wenn es gesellschaftsfähig ist, ständig grantig in die Welt hinauszuposten, wie bescheuert alle anderen sind.

Beitrag von „Mikael“ vom 31. Januar 2018 13:19

Nein, das ist schon Neid, teilweise Hass auf die Lehrer. Auf Zeit online gibt's praktisch zeitgleich einen Artikel über einen auf einer Berufsakademie(!) ausgebildeten Wirtschaftsinformatiker der zum Berufseinstieg 3300 Euro netto verdient bei einer 34 Stunden-Woche. Das finden die zahlreichen Kommentatoren völlig angemessen aufgrund der "schwierigen" und "verantwortungsvollen" Aufgabe. Während dieselbe Leserschaft im Artikel zur Arbeitsbelastung der Lehrer ebendiese mit schon 3000 Euro netto völlig überbezahlt findet für diesen "Halbtagsjob" mit "Dauerferien". Natürlich kann man sagen: "Angebot und Nachfrage". Aber genau dieses Prinzip wird den Lehrern im Zweifel nicht gegönnt: Denn dann müssten aktuell die Gehälter für bestimmte Lehrergruppen eher bei 5000 Euro netto liegen. Tun sie aber nicht. Stattdessen stellt man Quereinsteiger ein. Dann hat man wenigsten wieder einen weiteren

Grund über die Unterrichtsqualität und die Lehrer herzuziehen...

Machen wir uns nichts vor: Der Lehrerberuf steht mittlerweile auf der gesellschaftlichen Ansehensskala ganz unten, nahe bei den Politikern. Aber denen werden wenigstens noch die Diäten und Pensionen gegönnt (da die meisten einsehen, dass man für weniger Geld wohl noch schlechtere Politiker bekommen würde)...

Wer dazu was lesen will: <http://www.spiegel.de/lebenundlernen...t-a-925826.html>

Gruß !

ps: Nur damit man mich nicht falsch versteht: Ich gönnen natürlich dem Wirtschaftsinformatiker sein Geld. Die Kommentare zu den Zeitungsartikeln sind für mich eher ein Indiz dafür, dass alle "sozialen" Berufe in Deutschland kaum Ansehen haben. Das betrifft nicht nur die Lehrer, sondern auch die Pflegeberufe, die Sozialarbeiter, Kita-Personal usw. Alles, was nicht sofort einen in Euro bezifferbaren Nutzen einbringt, wird eher verachtet in Deutschland...

Beitrag von „Yummi“ vom 31. Januar 2018 13:48

Wer es nötig hat in Kommentaren von Artikeln seinen Senf auszubreiten ist sowieso eine Lachnummer. Meistens sowiesl dieselben Vögel...von demher.

Beitrag von „Mikael“ vom 31. Januar 2018 13:53

Möglich. Aber trotzdem ein Indiz für die gesellschaftliche Stimmung in Deutschland. Während man seinem Hass auf die Lehrer in den Kommentaren der Online-Medien seit Jahren praktisch freien Lauf lassen kann, würde bei anderen Personengruppen sofort die "Moderation" eingreifen oder die Kommentarfunktion gleich ganz gesperrt werden...

Gruß !